

engeren Bedeutung in welcher ich anderwerts vorgeschlagen habe dieses Wort jederzeit zu brauchen. Denn weil das kein Verstandesbegrif ist dem man seinen Gegenstand in der Erfahrung unterlegen kan weil es ein Gesetz ist das die Vernunft sich selbst vorschreibt so können alle Erklärungen sie nicht volkommen faßlich machen.

Zu dieser Idee führt uns die unbegreifliche Beharrlichkeit der Gattungen und Arten bey so vielen auf sie einfließenden und ihre Entwicklung modifizirenden Ursachen. Woraus ich schließe daß wenn Manigfaltigkeiten entspringen die unausbleiblich erblich sind diese durch keine zufällige Ursache haben hervorgebracht sondern nur entwickelt werden können und daß selbst zu dieser Entwicklung Ursprüngliche und Zweckmäßige Anlagen in der Natur anzutreffen seyn müssen. Denn gehen wir hievon ab nehmen wir an daß Abartungen auch unzweckmäßig seyn und sich doch verewigen können so muß man schon die erste Anlage für die Bestimmung des Geschöpfes unzweckmäßig (wenigstens im Ganzen der Fortdauer der Art) annehmen. Nun erhebt sich ein Grund zur Misdeutung Erstlich als wolte ich die Zweckmäßigkeit in allen Stücken zu wirklichen Zwecken machen welche ich darum nicht behaupte und jedem die Freyheit lasse sie als nothwendige natürliche Folgen die aus anderen eigentlichen Zwecken fließen anzusehen wenn man dieses es sey auf welche Art zu beweisen denkt. Oder als wolte ich in einer blos philosophischen Untersuchung ein einziges Elternpaar aufdringen denn man mag auch uranfänglich so viel deren annehmen als man will. Allein weil in der Philosophie die Erspähung der Erklärungsgründe ein wichtig Gebot ist so ists doch nöthig wenigstens zu versuchen die Möglichkeit der ersten Hypothese vorstellig zu machen. Aber mit der zufälligen Erzeugung oder Modification der Gestalten sich an diese Eigenthümlichkeit der Organischen Natur wagen mit diesem Versuche geräth die Vernunft unausbleiblich auf den Strand denn ein solches verflochtenes und zum Abgrunde für die Vernunft bis aufs unendlichkleine gehendes System von Zwecken als ein